

Markt-, Strassen- und Wanderhandel Marktviktualienhändler

7-8 | 22



Das Team des Marktremiums
wünscht einen schönen Sommer!

Service-Ecke

Biete

Markttische

Wegen Ruhestand sind sieben Markttische zu einem günstigen Preis abzugeben.

Tel.: 0663 060 007 62

Langosanhänger

Aufgrund eines Todesfalles sind zwei voll eingerichtete Langosanhänger (à Länge 4 m) zu verkaufen.

Tel.: 0660 212 19 49

Verkaufswagen

Biete wegen Ruhestand einen Markt-Verkaufswagen (Länge 11 m), wetterfest, an. Preis nach Vereinbarung.

Tel.: 0699 119 297 53

Verkaufe Inventar

Licht, Stoffe, Weihnachtsdekorationen, Waren (Duftkugeln, Magnete, diverse Kerzen usw.) für eine Hütte mit den Maßen 5 x 2,5 Meter.

Tel.: 0676 602 23 60

Liebe Marktfahrerinnen und Marktfahrer!

Hier könnte Ihr Inserat stehen, kontaktieren Sie uns unter

Tel.: 0660 490 55 61

oder E-Mail:

office@edition-mokka.eu

Inhalt

Neues aus dem Landesgremium Wien	3
Hygiene- und Allergenschulung	8
26. Stadlauer Kirtag	9
Neuer Markt auf Probe in Simmering	10
Marktflaneur	11
Großmarkt Wien	14
Laubengänge auf dem Meidlinger Markt	15
Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern	16
Ukrainekrise: Als Unternehmer auf seine Art helfen	17
Der neue Investitionsfreibetrag	19
Der Teuro-Ausgleichs-Tausender ist da	21
Bundesgremium und Landesgremien	24
Bewusst, regional und nah	25
Neues aus dem Landesgremium Burgenland	26
Neues aus dem Landesgremium Niederösterreich	27
Neues aus dem Landesgremium Oberösterreich	28
Märktenachrichten	29

Neues aus dem Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

© Alexander Müller



**Gremialobmann
Markus Hanzl
0664/144 91 76**

Unternehmen entlasten in Krisenzeiten

Sehr geehrte Kolleginnen
und Kollegen!

Neuer Standort für Problemstoffsammlung am Yppenmarkt eröffnet

Der in den Brunnenmarkt integrierte Yppenmarkt ist als Nahversorger und Kommunikationsdrehscheibe ein wesentlicher Bestandteil des 16. Bezirks. Ein wichtiger Aspekt der Aufgaben im städtischen Raum ist die Sammlung von sogenannten

„Problemstoffen“. Die Stadt Wien baut deshalb das Angebot an solchen Sammelstellen laufend aus und konnte nun am Yppenmarkt einen weiteren Standort eröffnen.

Vorbildhaftes Wiener Modell

„Mit der neuen Problemstoffsammlung am Yppenmarkt gibt es schon sechs Märkte, auf denen dieser Service geboten wird. Hier können Altstoffe wie etwa Batterien, der kaputte Föhn oder Farbdosen quasi am Weg zum Einkauf am Markt ordnungsgemäß und bequem entsorgt werden – und dann das breite Angebot an frischem Obst und Gemüse genossen werden“, so Märktstadträtin Ulli Sima, die sich über die gute Zusammenarbeit der MA 48 und des Wiener Marktamts im Sinne eines breiten Service-Angebots für die Wienerinnen und Wiener freut.

Flächendeckende Problemstoffsammlung

Zu den Problemstoffen zählen gefährliche Abfälle, die regelmäßig in Haushalten anfallen, wie Batterien oder Altmedikamente. Aber auch Altstoffe, die in Haushalten unregelmäßig und in kleineren Mengen anfallen, werden getrennt erfasst und einer sinnvollen Verwertung zugeführt (z. B. CDs oder Speiseöl). Die Stadt Wien legt großen Wert darauf, den Wienerinnen und Wienern eine flächendeckende Infrastruktur zur bequemen Sammlung

dieser Stoffe zur Verfügung zu stellen. Denn eine falsche Entsorgung dieser Abfälle, wie im Restmüll oder im Abfluss, kann schwere Umweltschäden verursachen oder die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden.

Das Bundesabfallwirtschaftsgesetz schreibt vor, dass die getrennte Erfassung von Problemstoffen zumindest zweimal jährlich angeboten werden muss. Das Angebot der Stadt Wien reicht jedoch weit über diese gesetzliche Mindestanforderung hinaus: Die 48er bietet den Bürgerinnen und Bürgern werktags täglich die kostenlose Möglichkeit, Problemstoffe zu einer geeigneten Sammelstelle zu bringen. Auf allen Wiener Mistplätzen und auf einigen Wiener Märkten können Problemstoffe abgegeben werden.

Details zum neuen Standort

Durch die Eröffnung des neuen Standortes Yppenmarkt stehen nun insgesamt 19 Problemstoffsammelstellen (13 Mistplätze und 6 Märkte) zur Verfügung. Die Sammelstelle wurde nach neuesten Standards errichtet und ermöglicht damit ein sicheres und umweltgerechtes Handling, angefangen bei der Annahme über die Manipulation bis hin zum Abtransport.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 6.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 6.00 bis 18.00 Uhr.



Ismail Hassan, 25 Jahre.



Fuat Sümer, 25 Jahre.



Johannes Fuchs, 35 Jahre.

Ehrungen

Nach einer längeren Pause konnte ich wieder Ehrungen vornehmen. Ich habe dafür ein anderes Umfeld ausgewählt und besuchte die Kollegen an ihren Arbeitsstätten, um mich mit ihnen ausgiebig über ihre Erfahrungen der letzten Jahre austauschen zu können.

Gratu

ulation



Fuat Sümer
Thomas Lörincz
Ismail Hassan
Johannes Fuchs
Thomas Anderl



Thomas Anderl, 30 Jahre.



Thomas Lörincz, 40 Jahre.

Weitere Problemstoffsammelstellen auf Märkten

Werktags von Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr stehen folgende fixe Standorte für die Problemstoffsammlung zur Verfügung:

- ➔ 2., Karmelitermarkt im Amtsgebäude
- ➔ 2., Wohlmutstraße/Ennsgasse (Vorgartenmarkt)
- ➔ 6., Naschmarkt – Linke Wienzeile gegenüber Alfred-Grünwald-Park
- ➔ 12., Meidlinger Markt gegenüber Ignazgasse 12
- ➔ 21., Floridsdorfer Markt gegenüber 9–14 (Mo–Fr 7.00 bis 18.00 Uhr, Sa 7.00 bis 14.00 Uhr)

Donauinselfest 2022

Was für ein grandioses Finale der Donauinselfest-Tour 2022:

Die letzten drei Tage fanden ausschließlich auf den Märkten statt: Am 21. Juni trat Thomas Andreas Beck am Rochusmarkt auf, am 22. Juni unterhielten Soberl & Romeo von Wiener Wahnsinn am Karmelitermarkt und am 23. Juni gab es das Finale am Wochenmarkt auf der Freyung mit DJ Radio Superfly, Fiona Corray und Pippa.

Welchen Nutzen bringt Ihr Produkt Ihren Kunden?

Das wesentliche Entscheidungskriterium für einen Kauf ist im Regelfall die Frage: Was bringt mir das Produkt? Verkäufer neigen häufig dazu, vor allem über die Eigenschaften des Produktes zu sprechen. Stattdessen sollte der Nutzen für den Kunden klar im Vordergrund stehen. Erwähnen Sie gezielt eine besondere Eigenschaft Ihres Produktes und erzählen Sie Ihrem Kunden konkret, welchen Vorteil er dadurch hat.

Kunden interessieren sich für:

- ➔ Welchen Nutzen bzw. Unterhaltungswert hat das Produkt? Steht der Preis dazu im vernünftigen Verhältnis?
- ➔ Wie wird mein Leben dadurch einfacher?
- ➔ Erfolgen Produktion und Handel fair und ökologisch?

Überlegen Sie sich kleine Geschichten, die Sie erzählen können, die Kunden zeigen sich gleich viel kauffreudiger und genießen die Erlebniswelt Markt.

Hotspot im Sommer: Baustellen

Alles auf einen Klick: Die Wirtschaftskammer Wien bietet Betrieben einen Mail-Service zu aktuellen Baustellen, Verkehrs- und Businfos und noch mehr. In den Sommermonaten starten in Wien wieder zahlreiche Bauprojekte: Neben dem Ausbau der U-Bahn-Linien U2 und U5 wird auch die U4 weiter modernisiert, Radwege werden weiter ausgebaut und auch Betonfeldsanierungen und Rohrlegungsarbeiten stehen neben Brückensanierungen auf dem Programm.

Um Betriebe bestmöglich über aktuelle und bevorstehende Baustellen sowie Verkehrsbehinderungen in ihrer Umgebung zu informieren, bietet die Wirtschaftskammer Wien kostenlose Infomails an, für die sich Betriebe registrieren können.

Weitere Infos je nach Bedarf abonnieren

Neben regelmäßigen Informationen zur Straßenplanung, wo alle größeren Umgestaltungsprojekte auf Wiens Straßen thematisiert werden, können sich Betriebe auch für Infomailings



zu den wichtigsten Baustellen im Straßennetz sowie zu aktuellen Verkehrsbehinderungen, die durch Demonstrationen oder Veranstaltungen in Wien verursacht werden, anmelden.

Ein weiteres Mailing, für das sich Betriebe anmelden können, informiert über geplante Änderungen im Flächenwidmungsplan. Im vierteljährlich ausgeschickten Mailing zu freien Lokalen werden User über die interessantesten Neuigkeiten aus der Geschäftsimmobilienszene informiert. Je nach Bedarf können die Betriebe auswählen, für welche Wiener Bezirke sie die jeweiligen Mailings erhalten möchten.



Verkehrsbeschränkungen/Ausfahrtssperren auf der A10

In den Sommermonaten gibt es auf der A10 Verkehrsbeschränkungen/Ausfahrtssperren sowie Verkehrsbeschränkungen auf Straßen im Umfeld der Autobahn zur Vermeidung eines Stauausweichverkehrs im Bezirk Salzburg-Umgebung, Tennengau, Pongau und Lungau.

Im Unterschied zum letzten Jahr gelten diese Verkehrsbeschränkungen und Ausfahrtssperren bereits an den jeweiligen Donnerstagen und bis 22.00 statt 20.00 Uhr. Der Zielverkehr nach Salzburg bzw. Österreich ist selbstverständlich wieder von den Beschränkungen ausgenommen. Bitte erkundigen Sie sich vor ihrer Reise über die aktuellen Einschränkungen.

Neuer Geschäftsführer im Marktgremium Wien

Das Marktgremium hat einen neuen Geschäftsführer. Benjamin Knob hat nicht nur einen Bachelor-Abschluss in Politikwissenschaften und einen Master in Führung, Politik und Management, sondern hat beim Österreichischen Bundesheer auch die Ausbildung zum Offizier (Waffengattung Jäger) absolviert. Beim Heer war er von 2007 bis 2018 als Jäger-Zugskommandant tätig und brillierte in der Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung von Militärattachés und Diplomaten. Hier schärfte er seine multikulturellen und kommunikativen Kompetenzen, die ihm im Marktgremium gute Dienste leisten werden.

Seit 2018 ist Knob Teil der Wirtschaftskammer Wien, wo er als Referent des Direktor-Stellvertreters und Standortanwalts Dr. Alexander Biach begann. Nun will er sich den neuen Herausforderungen als Geschäftsführer stellen, denen er dank seiner einschlägigen Erfahrungen, aber auch Fortbildungen im Projektmanagement mehr als gewachsen ist. Benjamin Knob sieht seine Aufgabe in der strategischen Umsetzung der Obmann-Wünsche und unterstreicht den Servicegedanken des Marktgremiums. Dieser Gedanke spiegelt sich in der Entwicklung einer bundesweiten Märkte-App wieder. In der App sollen Tradition und Moderne, die sich in diesem Berufszweig wiederfinden, dargestellt werden

Lange Nacht der Wiener Märkte

Die erste „Lange Nacht der Wiener Märkte“ findet am 2. September statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die

© Foto Weinwurm



Knob Benjamin, BA, MA.

Marktsprecher der teilnehmenden Märkte können ihr Programm bis zum 15. Juli bekannt geben. Die Gesamtkoordination läuft über das Wiener Marktamt.

Die „Langen Nächte“ haben eine jahrzehntelange Tradition, die in Berlin ihren Ausgang nahm. Die positive Presse, die durch diese Nächte für verschiedene Institutionen generiert wird, kann auch für die Märkte optimal genutzt werden. „Lange Nächte“ wirken aufregend und laden zum Mitmachen ein. Sie sind eine effiziente Werbemaßnahme, die es auch Nachtschwärmern ermöglicht, Neues kennenzulernen. Die Vorfreude, die durch die „Lange Nacht“ geschürt wird, verankert vorteilhafte Gefühle im Bewusstsein derjenigen, die davon hören, die Nacht besuchen und auf das nächste Jahr zufiebern.

**Herzlichst
Ihr Markus Hanzl**

Webseminar: Hygiene- und Allergenschulung

3. August 2022, 18.00–20.00 Uhr

© Oleg Doroshin



Registrierung

www.wko.at/wien/hygienschulung

Das Marktgremium lädt Sie herzlich zur Hygiene- & Allergenschulung in Form eines Webseminars ein.

Bei diesem Webseminar, vorgelesen von Gerald Treitler (MA 59 Wien), erfahren Sie die Mindeststandards der Hygienebestimmungen, Infos über notwendige schriftliche Aufzeichnungen und den Ablauf der Kontrolle. Weiters werden die Allergenvorschriften und ihre Umsetzung geschult.

Sie erhalten eine Bestätigung über die Teilnahme an der Hygiene- und Allergenschulung.

Nützen Sie die Chance für sich und Ihre Mitarbeiter für eine kostenlose und praxisnahe Schulung.

Informationen zum technischen Ablauf:

- ➔ Melden Sie sich über den Button „Anmelden“ an.
- ➔ Nach der termingebundenen Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit

Ihrem persönlichen Link zur Teilnahme.

- ➔ Die Zuschauer sind nicht im Bild. Deshalb sind für Sie weder Mikrofon noch Kamera notwendig.
- ➔ Der Link ist ausschließlich für Sie und nicht zur Weitergabe bestimmt.
- ➔ Der Vortrag startet pünktlich um 18.00 Uhr.
- ➔ Achtung: Die Anmeldung ist pro E-Mail-Adresse nur einmal möglich.

26. Stadlauer Kirtag

26.–28. September 2022 auf der Stadlauer Straße in 1220 Wien



Ob wildes Autodrom, knuspriges Langos oder buntes Treiben an den Verkaufsständen – fragt man die Besucherinnen und Besucher des Stadlauer Kirtages nach den Highlights dieses dreitägigen Spektakels, kommen die meisten aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. Endlich,

nach zweijähriger Corona-Pause dürfen wir nun mit Freude verkünden: Der Stadlauer Kirtag ist zurück!

Zum 26. Mal verwandelt der Verein Donaustädter Sport- und Kulturwochen die Stadlauer Straße in das größte Kirtagsge-

lande Wiens. Neben altbekannten Highlights wie zahlreichen Fahrgeschäften, die die Herzen von kleinen und großen Adrenalinjunkies höherschlagen lassen, wird ein breites kulinarisches Angebot vorbereitet.

Wer sich als Besucher dann etwas Zeit nimmt, um das Kirtagsgelände genauer zu erkunden, wird sicherlich nicht umhinkommen, bei dem einen oder anderen Standler Halt zu machen. Kunsthandwerkliche Produkte, Textilien und Waren aller Art machen das Einkaufen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Mehr als 50 Verkaufsstände und ein richtiger Rummel mit viel Musik sorgen für Ablenkung vom Alltag und gute Laune.

Und nun zur guten Nachricht: Es sind noch einige Restplätze für Standlerinnen und Standler frei. Bewerbungen sind bis Ende Juli möglich.



Kontakt

Stadlauer Kirtag-Team
Tel.: 01 203 11 88

E-Mail:
stadlauerkirtag@gmail.com

Web:
www.stadlauerkirtag.at

Neuer Markt auf Probe in Simmering

Lorymarkt 2.0 feiert sein Comeback – Standlerinnen und Standler gesucht

© PID/Christian Fürthner



Neuer Markt auf Probe in Simmering.

Ab 16. September öffnet der Lorymarkt in Simmering seine Pforten – und zwar am historischen Platz, wo schon bis 2009 Marktreiben herrschte. Es ist ein weiterer Markt „auf Probe“, wie es ihn bereits bei der Neubaugasse im 7. Bezirk, in der Alszeile in Hernals oder in der Matznergasse im 14. Bezirk gibt.

Aktuell werden noch Standler für den neuen Markt in Simmering gesucht, der vorerst an sechs Freitagen ab dem 16. September 2022 von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet haben wird. Etliche Bewerbungen um einen Standplatz liegen dem Marktamt bereits vor, so wird fix eine Gärtnerei aus Simmering ihr frisch geerntetes Gemüse anbieten. Ein

zusätzlicher Obst- und Gemüsestand wird für die Erweiterung des Angebots sorgen. Käse, Würstel, Speck, Backwaren, Fleischwaren, Honigprodukte, Biofisch, Biowein und noch ganz viele andere Spezialitäten werden das Herz der Marktbesucher höherschlagen lassen.

„Ich kann mich noch sehr gut an den alten Simmeringer Markt erinnern, bin immer sehr gerne hierhergekommen und daher freut es mich besonders, dass es künftig wieder ein Marktangebot geben wird“, so Bezirksvorsteher Thomas Steinhart.

„Märkte auf Probe, wie sie derzeit in verschiedenen Bezirken stattfinden, sind eine große He-

erausforderung. Das Marktamt steht natürlich gerne mit Rat und Tat zur Seite. Dieser historische Platz in Simmering ist für einen Markt bestens geeignet, es freut mich, dass wir hier unterstützen können. Am Tag der Eröffnung können die ersten 111 Kunden, die um 20 Euro am Markt eingekauft haben, gratis in der Garage unter dem Marktgelände des Lorymarktes parken“, ergänzt Marktamtsdirektor Andreas Kutheil. Der Markt ist öffentlich erreichbar mit der U3 bis Enkplatz oder mit der Straßenbahnlinie 11 bis zur Station Polkorabplatz.

Simmeringer Markt

Der Simmeringer Markt, eröffnet 1874 am Enkplatz vom damaligen Bürgermeister Lorenz Gey, übersiedelte im Jahre 1924 auf den Platz an der Geiselbergstraße/Ecke Lorystraße, wo er bis zu seiner Schließung 2009 angesiedelt war. Das Gebäude des Marktamtes (heute Kinderbücherei des Bildungszentrums Simmering) und die WC-Anlage stammen noch aus dieser Gründungszeit.

Rückfragen & Kontakt

Alexander Hengl
Mediensprecher
des Marktamtes
Telefon:

01 4000 59255

E-Mail:

alexander.hengl@wien.gv.at
www.marktamt.wien.at

Marktflaneur

Firma Andrä am Viktor Adler-Markt

In der 25. Kalenderwoche erhielt das Marktgremium die traurige Nachricht, dass ein weiteres Traditionsunternehmen mangels Nachfolge verkauft wurde. Dieses Mal handelt es sich um die Firma Andrä am Viktor Adler-Markt, die am 25. Juni 2022 das letzte Mal ihren Marktstand öffnete.

Anlässlich der 140-Jahr-Feier wurde eine kleine Reportage geschrieben, die wir zu Ehren von Josef und Susanne Andrä in der Marktnews veröffentlichen wollen.

140 Jahre Firma Andrä am Viktor Adler-Markt

Ja, es gibt sie noch: traditionelle Obst- und Gemüsestände auf Wiener Märkten!

Am 29. Juli 2011 feierte der beliebte Obst- und Gemüsestand



Herr und Frau Andrä vom Viktor Adler-Markt.

der Firma Andrä sein 140-jähriges Bestehen am „Platzl“ zwischen der Favoritenstraße und

der Senefeldergasse. Doch wer steht hinter der Firma Andrä? Ich vereinbarte einen Termin, um alte Fotos zu betrachten, ein wenig über die wechselhafte Geschichte und die Zukunft des Marktstandes zu plaudern. Zum vereinbarten Zeitpunkt betrete ich den Stand und begrüße die Inhaberin des Marktstandes Frau Susanne Andrä. Auf meine Frage nach ihrem Gatten höre ich den Ruf: „Im Frischhalteraum für Ehemänner!“ Und kurz darauf sehe ich Josef Andrä, der mit einer Kiste Herzkirschen aus dem Kühlraum tritt.

Selten habe ich ein derart lustiges und warmherziges Marktstandlerpaar getroffen. Jede eigenwillige Frage oder abwegiger

© Alle Abbildungen: Herburger



Rezeptwunsch wird mit Wiener Charme und fachlichem Know-how geduldig beantwortet. Selbst als eine Stammkundin mit einer Artischocke an den Stand kommt, die sie, wie sie verschämt anmerkt, im Supermarkt erworben hat, erklärt ihr Josef Andrä, wie sie dieses Gemüse am besten verarbeiten kann. Eigentlich hat er am Konservatorium Klavier und Posaune studiert, aber 1983 tritt er trotz anderer Berufswünsche in die Fußstapfen seiner Mutter Maria

Andrä. Die schwere Arbeit, das stundenlange Stehen im Stand, führte zu einem schweren Fußleiden, das ihn jedoch nicht daran hindert, seine Frau Susanne, die nun den Stand betreibt, immer wieder zu unterstützen. Die besten Rezepte kommen von ihm, gilt er doch als Chefkoch der Familie, wie mir Frau Susanne lachend versichert. In den letzten Jahren spüren sie an ihrem Stand die Auswirkungen heutiger Ernährungsgewohnheiten, aber auch die



geänderte Bevölkerungsstruktur in Favoriten. Die Menschen konsumieren verstärkt Fastfood und das warme Essen wird immer häufiger außer Haus eingenommen.

Die Strategien der Firma Andrä könnten beispielgebend für andere Obst- und Gemüsestände sein. Der Stand ist einfach, aber liebevoll dekoriert. Im Mittelpunkt steht ihre regionale, saisonale und frische Ware: „Exotische Früchte führen wir im Sommer nicht, da gibt es aus Österreich genügend andere Produkte.“ Nach dem Auftreten des EHEC-Keims kommen verstärkt Menschen an den Stand, die sich vor industriell produzierter Ware fürchten und eher auf heimisches Obst und Gemüse der Firma Andrä vertrauen. In ihrer Beratungstätigkeit, aber auch beim kleinen Plausch, für den sie sich gerne Zeit nehmen, liegt ihre Stärke und die Zukunft ihres Standes.

Geschichte

Im Jahre 1871 gründete die Urgroßmutter von Josef Andrä,





dem Gatten der derzeitigen Inhaberin Frau Anna Andrä, Anna Uskoreit, auf dem „Platzl“ ihren Obststand. Mit diesem Schritt gilt sie zugleich auch als Mitbegründerin des Viktor Adler-Marktes, der 1877 auf Wunsch des Bezirksausschusses auf dem damaligen Eugenplatz gegründet wurde. Dieser Markt erhielt großen Zuspruch, sodass der nahe gelegene Markt am Columbusplatz und der Markt am Wielandplatz aufgelöst wurden. Einige Standler dieser Märkte fanden sich zum Verkauf auf dem Eugenmarkt ein. Zu dieser Zeit war das öffentliche WC das einzig befestigte Gebäude. Marktstände gab es noch keine, die Waren wurden in Körben drapiert und verkauft. 1910 wurde der Platz aufgrund der Einbeziehung eines Teils der angrenzenden Grünanlage vergrößert und 1919 in Viktor Adler-Platz, nach dem Wiener Arzt und Politiker Viktor Adler, umbenannt. Während des nationalsozialistischen Regimes bekam er den Namen Horst Wessel-Platz. Im Zweiten Weltkrieg bombardierten die Alliierten den Süd-

bahnhof und trafen auch den Markt, der daraufhin abbrannte. Unter russischer Besatzung kam es zu einer Neuaufteilung des Marktes und Berta Uskoreit musste die Hälfte ihres Standes an die Pferdefleischhauerei abtreten. 1986 baute die Familie Andrä den Stand komplett um und stattete ihn mit dem erforderlichen Kühlhaus aus.

Die Generationen

Anna Uskoreit, 1856–1918

Sohn Anton Uskoreit,
1873–1929

Gattin Berta Uskoreit,
1899–1974

Tochter Maria Andrä,
1923–2010

Sohn Josef Andrä, geb. 1950
(übernommen 1983)



Großmarkt Wien

Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum



Der Großmarkt Wien feiert 2022 sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund ist bis Ende September 2022 eine Bilderausstellung auf 15 Bauzäunen am Auffangparkplatz zu sehen, die die Geschichte des Großmarktes Wien von der Eröffnung 1972 bis heute veranschaulicht.

„Der Großmarkt Wien ist ein Markt mit Tradition und Geschichte und mit einer Gesamtfläche von 30 Hektar der bedeutendste Großhandelsstandort für Lebensmittel und Blumen in ganz Österreich. 400.000 Tonnen Ware werden jährlich am Marktgelände gehandelt.

Die Outdoor-Galerie ermöglicht Besucherinnen und Besuchern, anlässlich des Jubiläumsjahres die spannende Entwicklung des Großmarktes von 1972 bis 2022 mitzuverfolgen“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

Die Geschichte eines Handelsstandortes

Die Geschichte des Großmarktes geht bis in die Zeit der Monarchie zurück. Bereits 1916 sollte Wien einen neuen Viktualienmarkt – also Lebensmittel-Großmarkt – erhalten. Zunächst wurde hierfür ein Bereich stadtauswärts nahe dem Naschmarkt beim Wienfluss ausgesucht. Da es hier keine Bahnverbindung gab, wurde vorrangig Obst und Gemüse aus dem Inland verkauft. Ausländische Ware wurde auf dem infrastrukturell besser gelegenen Matzleinsdorfer Frachtbahnhof gehandelt.

Platzmangel und erhöhtes Verkehrsaufkommen gaben schließlich Anlass, diese beiden Märkte sowie den Blumengroßmarkt in der Phorushalle auf der Wieden umzusiedeln: 1972 wurde der neue Großmarkt Wien als Großgrünmarkt Wien-Inzersdorf am

heutigen Standort eröffnet, damals noch als Blumental in Liesing bekannt. 2007 wurde auch der Fleischmarkt St. Marx im 3. Bezirk aufgelöst und nach Inzersdorf übersiedelt.

Das Marktareal steht im Besitz der Stadt Wien und wurde bis 31. Dezember 2018 von der Magistratsabteilung 59 (Marktservice und Lebensmittelsicherheit, jetzt Marktamt) betrieben.

Seit 1. Jänner 2019 ist der Großmarkt Wien ein Unternehmen der Wien Holding: mit Gründung der GMW Großmarkt Wien Betrieb GmbH, einem Tochterunternehmen der WSE Wiener Standortentwicklung.

Heute sind am Großmarkt Wien auf rund 30 Hektar Fläche rund 220 Bestandnehmer mit 1.400 Mitarbeitern aus 41 Nationen tätig.

KENNST DU SCHON

... unsere Idee für Laubengänge auf dem Meidlinger Markt?

Wir haben uns die Frage gestellt: Was wäre, wenn luftige Laubengänge Schatten und höhere Luftfeuchtigkeit spenden würden? Das Grätzl um den Meidlinger Markt weist den zweithöchsten UHVI (Urban Heat Vulnerability Index)-Wert auf der Hitzekarte der Stadt Wien auf.

Wir kennen das alle

In der warmen Jahreszeit heizen sich Asphaltflächen, Fassaden und die Dächer der Marktstände so extrem auf, dass die Schaniengärten leer sind und viele Kunden ausbleiben. Die besten Markisen und größten Sonnenschirme helfen hier nur wenig. Aufgrund ihrer Gebäudeanordnung und -struktur sind Märkte generell Hitzespots in urbanen Ballungsräumen.

In jedem Längsgang, also parallel zur Ignaz- und Rosaliagasse, könnten luftige Laubengänge gebaut werden, die erholsamen Schatten und Luftfeuchtigkeit spenden. Im Sommer ist das Blätterdach am dichtesten, nämlich genau dann, wenn die Sonne am unerträglichsten ist und uns das Leben schwer macht.

Durch Hitzeperioden und Tropennächte wird auch der Aufenthalt in den Wohnungen zunehmend zur Strapaz. Nicht jeder kann oder möchte eine mobile Klimaanlage aufstellen, die viel Geld kostet und zudem ein unfassbarer Energieverschwender ist.



Visualisierung gestaltet von Mei Meidling.



Der Markt könnte durch die Laubengänge sogar zum erweiterten Wohnraum werden. Das Rankgerüst wird durch eine leichte Konstruktion aus Seilsystemen gebildet. Bodengebundene Pflanzen ranken sich nach oben und bilden ein luftdurchlässiges Blätterdach. Im Frühjahr, wenn die Sonne noch angenehm wärmt, sprießen die Blätter. Vielleicht gibt es dann auch ein kitschig-schönes Blütenmeer.

MEI MEIDLING – das Klima-Grätzl zum Mitmachen ist eine Initiative von Bewohnenden für Bewohnende, die ihr Grätzl

aktiv mitgestalten und in einen klimafitten Lebensraum verwandeln möchten.

Wenn Du mitmachen oder uns unterstützen möchtest, melde Dich gerne bei uns!

Idee & Konzept:
© EIGENSINN by Sigrid Mayer
Visualisierungen:
Helmut Telefont

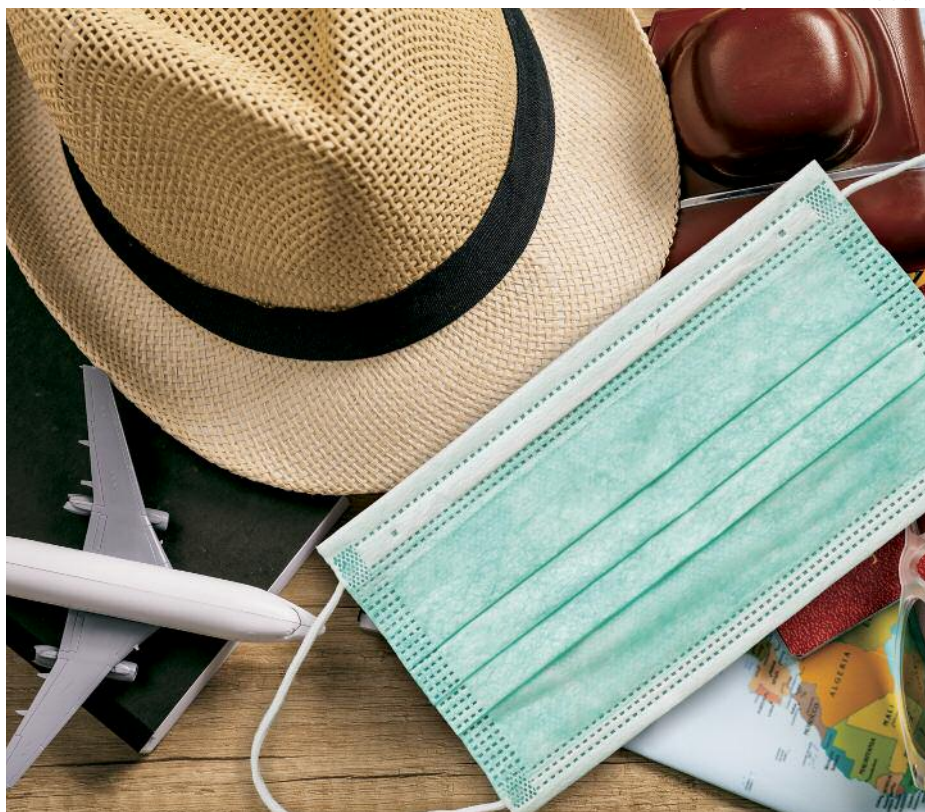
Kontakt
Web:
www.meimeidling.wien
E-Mail:
servus@meimeidling.wien

Neues aus dem Berufszweig der Marktfahrer in den Bundesländern



© Rosenberger

**Berufszweigsvorsitzender
Marktfahrer in den
Bundesländern
Sukhjinder Multani
0699/111 742 71**



© Gioiak2

Liebe Händlerinnen und Händler!

Die Pandemie ist noch nicht vorbei und die Zahlen steigen leider wieder an. Bitte achten Sie auch auf die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter, die im direkten Kontakt mit den Kunden sind.

Die coronaspezifischen Bestimmungen im Epidemiegesetz werden bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Dies betrifft u. a. die gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung von Screening-

programmen, die Dokumentation von Infektionsfällen, die Weitergabe personenbezogener Daten, die Ausstellung von Impf- und Testzertifikaten, die Verhängung von Ausreisebeschränkungen aus lokalen Epidemiegebieten, die Mitwirkung der Exekutive bei der Kontrolle pandemiebedingter Auflagen und die Registrierung von nach Österreich einreisenden Personen. Auch wird es im Bedarfsfall weiterhin möglich sein, Gastronomiebetriebe und Veranstalter zur Erhebung von Kontaktdaten ihrer

Gäste zu verpflichten sowie Infektionsfälle an den Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin zu melden. Ebenso bleiben spezielle Strafbestimmungen aufrecht. Die Änderungen traten am 11. Juni 2022 in Kraft.

Wir informieren Sie weiterhin laufend über Änderungen auf den Märkten, auch außerhalb von Wien.

**Mit kollegialen Grüßen
Ihr Sukhjinder Multani**

Ukrainekrise: Als Unternehmer auf seine Art helfen

Flüchtlinge leiden unter Stress, der mit Atemübungen bekämpft werden soll

Uns alle hat die Ukrainekrise erschüttert. Ganz Österreich hilft mit, um Hilfstransporte zu organisieren, Unterkünfte für angekommene Flüchtlinge oder Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Viele Unternehmer nehmen ihre soziale Pflicht wahr.

Haben Sie seit Neuestem – oder vielleicht schon seit vielen Jahren – Mitarbeiter aus der Ukraine? Dann wissen Sie sicher, unter welchem Stress sie stehen. Das Herz rast, das Atmen fällt schwer, schlimmstenfalls glaubt

man zu ersticken. Man spürt die Anspannung im gesamten Körper und ist im Alarmmodus. Wir alle kennen das aus Stress-Situationen. Ukrainische Flüchtlinge erleben das täglich – wenn mit den Erinnerungen an den erlebten Krieg die Angst kommt. Unternehmensberaterin Nicole Hobiger-Klimes hat gemeinsam mit der aus der Ukraine stammenden Brandmanagerin Olia Schelest zwölf Entspannungs-Videos für YouTube initiiert: Die Audio-dateien dauern zwischen sieben und 40 Minuten und sind auf Ukrainisch und Russisch vertont.

Ab sofort sind sie auf YouTube gratis veröffentlicht:
www.tinyurl.com/4ty6s77f

Nach der Flucht: Durch-Atmen und zur Ruhe kommen

„Wir möchten mit den Atem- und Entspannungsübungen vielen Flüchtlingen beim ersten Durchatmen helfen“, meint die Initiatorin und Unternehmensberaterin Nicole Hobiger-Klimes. Sie kennt Olia Schelest, die selbst aus der Ukraine stammt, von einer Ausbildung zur Achtsamkeitstrainerin. Schelest hat Angst und starke Unruhe seit Be-

© Beide Abbildungen: Majordesign



Die ehrenamtlichen Projektmitwirkenden und Geflüchteten. Von links vorne: Katharina Brozek, Olia Schelest und Nicole Hobiger-Klimes. Von links hinten: Marharyta Kuvyk, Ramona Petrovitsch, Jasmin Reif-Medani, Veronika Lavreniuk, Petra Varga und Marcus Weber.



Die ehrenamtlichen Projektmitwirkenden und Geflüchteten. Von links vorne: Marharyta Kuvyk, Olia Schelest, Nicole Hobiger-Klimes, Veronika Lavreniuk und Jasmin Reif-Medani . Von links hinten: Marcus Weber, Ramona Petrovitsch, Katharina Brozek und Petra Varga.

ginn des Krieges verspürt: „Für mich waren die Atemübungen extrem hilfreich.“ Sie übersetzte die Mediationstexte ins Russische. Die beiden ukrainischen Flüchtlinge Marharyta Kuvyk und Veronika Lavreniuk übersetzten ins Ukrainische. Die beiden Frauen hoffen, dass „diese Übungen denen helfen, die nun in relativer Sicherheit sind, um ein wenig innere Ruhe und Entspannung zu finden“.

Lippenbremse beruhigt bei Angst und Atemnot

Besonders hilfreich war für die beiden Ukrainerinnen die Übung der „Lippenbremse“. Diese ist überall durchführbar, verlang-

samt den Atemrhythmus und beruhigt sofort. Und so geht die Lippenbremse: Durch die Nase einatmen und über einen dünnen Spalt zwischen den Lippen wieder ausatmen – so als würde man einen Luftballon aufblasen wollen. Das Ausatmen sollte etwas länger sein und ohne Druck erfolgen. Mehrmals mit offenen oder geschlossenen Augen wiederholen.

In weiteren Audios gibt es Anleitungen zur progressiven Muskelentspannung nach Jacobson und angeleitete Meditationen.

Jede kann auf seine Art helfen

Um sich nicht weiterhin dem Krieg gegenüber machtlos zu

fühlen und auf seine Weise zu helfen, realisierte ein 11-köpfiges Team ehrenamtlich die gratis Entspannungsübungen. Mitgewirkt haben mit ihren speziellen Fähigkeiten: Ein Transkriptionsassistent, zwei Tontechniker, eine Grafikerin, eine Texterin, eine Sprechstimme, ein Fotograf, eine Filmerin, eine Meditationsleiterin und zwei geflüchtete Frauen aus der Ukraine als Übersetzerinnen. Sie hoffen, dass diese einfachen Atemübungen **Flüchtlinge unterstützen, die körperlichen Reaktionen auf Angst und Flucht abmildern** und sie wieder durchatmen lassen.

Nicole Hobiger-Klimes

Wie ist der neue Investitionsfreibetrag ab 2023 geregelt?

Die Steuerreform brachte eine Wiedergeburt des sogenannten Investitionsfreibetrages (IFB), mit dem Unternehmensinvestitionen steuerlich gefördert werden sollen.

Bei der Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Anlagevermögens kann ab 2023 ein IFB als Betriebsausgabe unter Beachtung folgender Regelungen geltend gemacht werden:

➔ Der IFB beträgt 10 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung oder Herstellung dem Bereich Ökologisierung zuzuordnen ist, erhöht sich der IFB um 5 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dies wird noch in einer Verordnung genauer geregelt.

➔ Der IFB kann insgesamt höchstens von Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Höhe von € 1.000.000,- im Wirtschaftsjahr geltend gemacht werden (Aliquotierung bei Rumpfwirtschaftsjahren).

➔ Die Absetzung für Abnutzung wird durch den Investitionsfreibetrag nicht berührt.

➔ Wird der Gewinn mittels Pauschalierung (nach § 17 EStG oder einer entsprechenden Verordnung) ermittelt, steht der IFB nicht zu.

Ein IFB kann nur für Wirtschaftsgüter geltend gemacht werden, die

➔ eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben und

© 123 rf



➔ inländischen Betrieben oder inländischen Betriebsstätten zuzurechnen sind, wenn der Betrieb oder die Betriebsstätte der Erzielung von betrieblichen Einkünften dient. Dabei gelten Wirtschaftsgüter, die aufgrund einer entgeltlichen Überlassung überwiegend außerhalb eines Mitgliedstaates der EU oder des EWR eingesetzt werden, als nicht einem inländischen Betrieb oder einer inländischen Betriebsstätte zugerechnet.

Für folgende Wirtschaftsgüter kann der IFB nicht geltend gemacht werden:

- ➔ Wirtschaftsgüter, die zur Deckung eines investitionsbedingten Gewinnfreibetrages herangezogen werden,
- ➔ Wirtschaftsgüter, für die in § 8 des EStG ausdrücklich eine Sonderform der Absetzung für Abnutzung vorgesehen ist, ausgenommen Kraftfahrzeuge mit einem CO₂-Emissionswert von 0 g/km,
- ➔ geringwertige Wirtschaftsgüter, die sofort abgesetzt werden,
- ➔ unkörperliche Wirtschaftsgüter, die nicht den Bereichen

Digitalisierung, Ökologisierung oder Gesundheit/Life-Science zuzuordnen sind. Ausgenommen vom IFB bleiben jedoch stets jene unkörperlichen Wirtschaftsgüter, die zur entgeltlichen Überlassung bestimmt sind oder von einem konzernzugehörigen Unternehmen bzw. von einem einen beherrschenden Einfluss ausübenden Gesellschafter erworben werden,

- ➔ gebrauchte Wirtschaftsgüter,
- ➔ Anlagen, die der Förderung, dem Transport oder der Speicherung fossiler Energieträger dienen sowie Anlagen, die fossile Energieträger direkt nutzen. Dies wird noch genauer in einer Verordnung geregelt.

Der IFB kann nur im Jahr der Anschaffung oder Herstellung geltend gemacht werden. Erstreckt sich die Anschaffung oder Herstellung über mehr als ein Wirtschaftsjahr, kann der IFB bereits von aktivierten Teilbeträgen geltend gemacht werden.

Scheiden Wirtschaftsgüter, für die der IFB geltend gemacht worden ist, vor Ablauf der Frist von vier Jahren aus dem Betriebsvermögen aus oder werden

sie ins Ausland – ausgenommen im Falle der entgeltlichen Überlassung in einen Mitgliedstaat der EU/des EWR – verbracht, gilt Folgendes:

- ➔ Der IFB ist im Jahr des Ausscheidens oder des Verbringens insoweit gewinnerhöhend anzusetzen.
- ➔ Im Falle der Übertragung eines Betriebes ist der gewinnerhöhende Ansatz beim Rechtsnachfolger vorzunehmen.
- ➔ Im Falle des Ausscheidens infolge höherer Gewalt oder behördlichen Eingriffs unterbleibt der gewinnerhöhende Ansatz.

Voraussetzungen für die Geltendmachung sind:

- ➔ Der IFB wird in der Steuererklärung oder Feststellungserklärung an der dafür vorgesehenen Stelle ausgewiesen.
- ➔ Bei Wirtschaftsgütern, für die der IFB geltend gemacht wird, ist dieser im Anlageverzeichnis auszuweisen.

Stand: 25. Mai 2022

Zeitung zu spät ? Meldung an die Post !

Die Marktnews werden aus Kostengründen im Massenversand verschickt. Sollte die Zustellung regelmäßig zu spät erfolgen, empfehlen wir, das Ihrem zuständigen Postamtsleiter zu melden. Er wird veranlassen, dass ihm Ihre Post für einige Wochen vorgelegt wird, was in der Regel zu einer raschen Abhilfe führt.

Der Teuro-Ausgleichs-Tausender ist da

© Lackstätter



Bundesgremialobmann Gerhard Lackstätter empfiehlt: Arbeitgeber können ihren Mitarbeitern einen zusätzlichen Arbeitslohn als Teuerungsprämie zahlen.

über die Details – damit Sie Ihren Urlaub planen können.

Die Ärmsten bekommen zuerst – Teuerungsausgleich € 300,- Bezieher und Bezieherinnen von **Ausgleichszulagen** (Mindestrentner), Studienbeihilfen, Übergangsgeld sowie Rehabilitations-, Kranken- und Wiedereingliederungsgelder bekommen – zusätzlich zu den bereits erfolgten Zahlungen in Höhe von € 150,- einen weiteren Teuerungsausgleich von € 300,-. Die Auszahlung ist für September 2022 geplant. Da heißt es für die von der Inflation stark Betroffenen noch schwitzen im Sommer, aber die ersehnte Abkühlung für die überhitzten Preise kommt im September.

„Teuerungsabsetzbetrag“ bis zu € 500,-

Schon bisher wurden für Niedrigverdiener die **Sozialversicherungsbeiträge** im Ausmaß von 55 % bei der Arbeitnehmerveranlagung (für Pensionistinnen und Pensionisten 80 %) erstattet. Diese Negativ-Einkommensteuer wird nun einmalig bei Arbeitnehmern auf 70 Prozent und bei Pensionistinnen auf 100 % erhöht. Der volle „Teuerungsabsetzbetrag“ kann bei einem monatlichen Einkommen zwischen € 1.100,- und € 1.800,- geltend gemacht werden, für höhere Einkommensbezieher wirkt sich der Teuerungsabsetzbetrag allerdings nur geringer aus, weil der Teuerungsabsetzbetrag eingeschliffen wird.

„Geschenke“ von der Bundesregierung gibt es jetzt schon im Sommer: Das Anti-Teuerungspaket soll die Inflation abkühlen. Nach den rund 50 Milliarden für die Coronahilfen und rund sechs Milliarden für die Finanzierung der ökologischen Steuerreform kommt nun der Inflationsausgleich mit rund 28 Milliarden Euro.

Wer soll das alles bezahlen?

Die Antwort lautet natürlich: die Gemeinschaft der (zukünftigen) Steuerzahlerinnen und Steuerzahler! Die Finanzschulden der Republik Österreich steigen weiter, das erklärte Ziel des Nulldefizites wurde auf 2027 verschoben. Marktnews informiert

© Oleg Dudko



Verschiebung der CO₂-Bepreisung und Anti-Teuerungsbonus: € 750,-

Bekanntlich startet die CO₂-Bepreisung für fossile Energieträger am 1. Juli 2022. Dieser Starttermin wird auf 1. Oktober verschoben, damit die Preise für Treibstoffe, Strom und Gas nicht durch die CO₂-Steuer noch weiter steigen. Als Ausgleich dafür war ein regionaler Klimabonus von € 100,- (für Wien) bis € 200,- (für vom öffentlichen Verkehr schwer zugängliche Regionen in Österreich) vorgesehen. Die Höhe des regionalen Klimabonus war in den letzten Monaten ein politischer und gesellschaftlicher Zankapfel. Zahlen die Wiener wirklich weniger für ihre Thermenheizung als die mobilen Pendler aus den Bundesländern an der Tankstelle? Jetzt wurde der Streit für 2023 vertagt. Für

das Kalenderjahr 2022 bekommt jede erwachsene Österreicherin einen **einmaligen Klimabonus** von € 250,-, einheitlich und unabhängig vom Wohnort. Somit kann der regionale Klimabonus im Jahre 2022 entfallen. Zusätzlich wird noch ein **Antiteuerungsbonus** für alle Menschen, die in Österreich ihren Hauptwohnsitz haben, in Höhe von € 250,- ausgezahlt.

Die Einwohner Österreichs dürfen sich also auf eine Zuwendung in Höhe von insgesamt € 500,- freuen, Kinder bis zu ihrem 18. Lebensjahr erhalten € 250,-. Der Antiteuerungsbonus ist allerdings nur bis zu einem Jahreseinkommen von € 90.000,- steuerfrei. Verdienen Sie über € 90.000,- müssen Sie 50 % des Bonus wieder an den Fiskus für die höhere Einkommensteuer zurückzahlen.

© Stelok



Extrafamilienbeihilfe und Familienbonus plus: € 180,- bis € 500,-

Im August bekommen Familien eine „**Sonderfamilienbeihilfe**“ in der Höhe von € 180,- pro Kind. Da sollten sich ja einige Eisstanzel in den Sommermonaten ausgehen! Bekanntlich (Marktnews hat darüber berichtet) wurde die Erhöhung des **Familienbonus plus** im Zuge der ökologischen Steuerreform von € 1.500,- auf € 2.000,- für Juli 2022 beschlossen. Die Erhöhung des Familienbonus plus als verminderte Einkommensteuer wird nun bereits rückwirkend auf Jänner vorgezogen. Arbeitnehmer dürfen sich also schon bald auf den Geldsegen durch den Familienbonus plus freuen, für Unternehmer heißt es dagegen: Bitte warten, da sich der Familienbonus plus erst bei der Jahresveranlagung für 2022 auswirken. Sie wollen Ihren Familienbonus plus früher bekommen, um Ihren Urlaub zu genießen?

Der Steuerexperte hat einen Tipp für Sie parat: Stellen Sie einen Antrag auf Herabsetzung Ihrer Einkommensteuervorauszahlung für 2022.

Teuerungsprämie für Arbeitnehmer – maximal € 3.000,-

Wenn der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern einen zusätzlichen Arbeitslohn als **Teuerungsprämie** zahlen möchte, dann ist diese Prämie bis zu € 3.000,- pro Jahr einkommensteuer- und sozialversicherungsfrei. Auch Lohnnebenkosten fallen keine an. Daher schreiben Sie sich ins Stammbuch: Anstelle einer teuren Gehaltserhöhung zahlen Sie Ihren treuen und tüchtigen Mit-

arbeiterinnen lieber eine einmalige „Teuerungsprämie“ steuerfrei aus.

Aus für kalte Progression

Die kalte Progression war das hitzigste steuerpolitische Thema in den letzten Jahren. Worum geht es bei der kalten Progression? Inflationsbedingt werden alle Einkommen (nominell) erhöht, weil es ja Indexanpassungen wie bei den Gehältern und Mietumsätzen gibt – jedes Jahr aufs Neue. Dadurch wachsen die Steuerzahlerinnen in einen (höheren) Einkommensteuertarif hinein. Der Rechner des Finanzamtes spuckt eine höhere Steuer aus, obwohl sie ja gar nicht real mehr verdient haben, dafür sorgt die Inflation. Ergebnis: Die Kaufkraft ist durch die Inflation trotz steigendem Einkommen nicht gestiegen. **Je höher die Inflation, desto stärker ist die kalte Progression.** Daher forderten viele (Oppositions-)Politiker die Abschaffung der kalten Progression. Die Regierungsverantwortlichen weigerten sich allerdings, da sie mittels Steuerreformen die Einkommensteuertarife senken und somit (vor wichtigen Wahlterminen) Wahlzuckerl aus der

Tasche der Steuerzahlerinnen verteilen konnten. Damit soll jetzt Schluss sein: Ab 2023 wird die kalte Progression fast vollständig abgeschafft. Fast: Die 55-Prozent-Steuerzahler für Einkommen über pro Jahr sollen nicht davon profitieren! Marktnews hofft, Sie gehören zu den „Unglücklichen“ mit einem Einkommen von über einer Million Euro!

© Travnikov Studio



Zwei Drittel der Inflation – wie immer diese berechnet wird – soll durch eine Erhöhung der Stufentarifbeträge und vieler Absetzbeträge (Verkehrs-, Pensionisten-, Unterhalts-, Alleinerzieher/Alleinverdienerabsetzbetrag) ausgeglichen werden. Wir wünschen einen schönen Sommer, genießen Sie Ihren wohlverdienten Urlaub. Marktnews hält Sie auf dem Laufenden.

Steuerberater **Prof. Mag. Erich Wolf** ist Wirtschaftsprüfer und Universitätslektor in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Lösung von steuerlichen Spezialfragen. Er ist vor allem als Berater der Berater tätig, Verfasser zahlreicher Fachpublikationen und Vortragender von fachspezifischen Praktikerseminaren in ganz Österreich. Infos und Lösungen, auch für komplizierte steuerliche Problemstellungen, gibt es

auf www.steuerwolf.at

Mail-Kontakt: office@steuerwolf.at

Ihr Autor steht jetzt auch in der Sprechstunde für Sie zur Verfügung:

Bitte kontaktieren Sie das Wiener Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels telefonisch unter: +43 (0) 514 50 – 3283

© Wolf



Bundesgremium und Landesgremien des Markthandels

Bundesgremium	1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63 T 0590900/DW 3335 F 0590900/DW 3336 E markthandel@wko.at H www.dermarkthandel.at		Obmann Gerhard Lackstätter DW 3335 M 0664/2133874 E office@geschirrshop.com
Landesgremium Wien	1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1 T 01/51450/DW 3283 F 01/51450/DW 93210 E markthandel@wkw.at H wko.at/wien/markthandel		Obmann Markus Hanzl M 0664/1449176 E markt@markus-hanzl.wien
Landesgremium Niederösterreich	3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1 T 02742/851/DW 19340 F 02742/851/DW 19329 E handel.gremialgruppe4@wknoe.at H www.dermarkthandel.at/noe		Obmann Gerhard Lackstätter DW 19340 M 0664/2133874 E office@geschirrshop.com
Landesgremium Burgenland	7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1 T 05/90907/DW 3330 F 05/90907/DW 3315 E martina.rauchbauer@wkbgl.d.at H wko.at/bgl/markthandel		Obfrau LAbg. Melanie Eckhardt DW 3330 M 0660/5821158 E office@buerstenerzeuger.at
Landesgremium Steiermark	8010 Graz, Körblergasse 111-113 T 0316/601/DW 585 F 0316/601/DW 9290 E msw@wkstmk.at H wko.at/stmk/msw		Obmann Horst Geiger DW 585 M 0664/2220593 E geiger@epeer.at
Landesgremium Oberösterreich	4020 Linz, Hessenplatz 3 T 05/90909/DW 4332 F 05/90909/DW 4339 E markthandel@wkoee.at H wko.at/ooe/markthandel		Obmann Thomas Wilhelm Ebner DW 4332 M 0699/12212127 E thomas.ebner@liwest.at
Landesgremium Salzburg	5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1 T 0662/8888/DW 253 F 0662/8888/DW 583 E markthandel@wks.at H www.wko.at/sbg/markthandel		Obmann Uwe Steinke DW 254 M 0660/2502467 E uwe.steinke@drei.at
Landesgremium Kärnten	9021 Klagenfurt, Europaplatz 1 T 05/90904/DW 335 F 05/90904/DW 314 E angelika.anwald@wkk.or.at H www.wko.at/ktn/markt		Obfrau Sissy Wolfberger DW 335 M 0664/6545539 E office@haslinger-mode.at
Landesgremium Tirol	6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7 T 05/90905/DW 1405 F 05/90905/DW 11405 E vertriebsformen@wktirol.at H www.wko.at/tirol/markt		Obmann Oswald Lerch DW 1405 M 0664/5435880 E ossi-baggersee@aon.at
Landesgremium Vorarlberg	6800 Feldkirch, Wichnergasse 9 T 05522/305/DW 347 F 05522/305/DW 103 E sturm.daniela@wkv.at H wko.at/handel		Obmann Michael Hehle DW 341 M 0660/3554834 E info@hehle.at

Bei landesspezifischen Anfragen stehen Ihnen die Funktionäre und Mitarbeiter der jeweiligen Landesgremien gerne zur Verfügung.

Bewusst, regional und nah

Das neue Einkaufsverhalten kürt Wiens Märkte zu wahren Siegern

© Florian Wieser



**Spartenobfrau Handel
Margarete Gumprecht**

Online-Shopper sank seit 2021 in Österreich um 200.000. Gewinner sind hingegen die lokalen Handeltreibenden, denn die steigenden Spritpreise veranlassen knapp ein Drittel der Konsumentenden, zu Fuß oder mit dem Rad den naheliegenden Handelnden ihres Vertrauens aufzusuchen.

Die logische Konsequenz: Wiens Märkte gewannen massiv an Bedeutung und stehen bei der Gunst der Konsumentenden ganz oben. Wiens Märkte bieten eben alles, was sich bewusste Konsumentende wünschen: Regionale Produkte, höchste Qualität und obendrein wertschätzende, soziale Kontakte mit den Standbetreibenden.

Die Kernöffnungszeiten spielen ebenso eine zentrale Rolle. Zu wissen, dass die Verfügbarkeit der Standeln gewährleistet ist, trägt maßgeblich zur Entscheidung bei, auf Wiens Märkten einzukaufen.

Daher: Nutzen wir die Chance und punkten wir mit Produktvielfalt und Einzigartigkeit: Das Außergewöhnliche, das erhält man eben nur auf Wiens Märkten! Ein wichtiger Grund, um die Frequenz der Märkte auch in Zukunft zu steigern, und eine Tatsache, die im internationalen Vergleich zu anderen Großstädten Europas unsere Wiener Märkte an Attraktivität zu wahren Shopping-Siegern macht.

Ihre Margarete Gumprecht

Die Covid-19-Krise hat das Einkaufsverhalten der Konsumentenden nachhaltig verändert: Sie kaufen bewusster, mit Fokus auf Nachhaltigkeit und vor allem wollen sie wissen, wo die Ware herkommt.

Laut IHaM-Studie haben 47 Prozent aller Österreicher während des Lockdowns das Einkaufen beim lokalen Händler vermisst. Regionalität ist für Konsumentende essentiell: So achten heute knapp doppelt so viele Menschen in Österreich beim Einkaufen bewusst auf Regionalität (44 Prozent) als noch vor der Pandemie. Beim Einkaufen legen mehr als 41 Prozent der Menschen ganz klar den Fokus auf Produktherkunft, statt bisher 33 Prozent. Die Onlineshopping-Revolution blieb in der Pandemie übrigens aus: Die Zahl der

© ND 3000



Neues aus dem Landesgremium Burgenland

© Landesgremium Burgenland



11. Österreichisches Marktforum 2022

Schon seit über 10 Jahren wird das Österreichische Marktforum in Linz abgehalten. Marktveranstaltende, Marktreferenten, Betreiber von Markthallen, Projektmanagerinnen für regionale Produktvermarktung sowie Stadtmarketing und Ortsentwicklung, Organisationen des Markthandels aus Österreich und den Nachbarländern nehmen an dieser Veranstaltung teil.

Bei diesem Forum werden Erkenntnisse, Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Marketingkampagnen von praxiserprobten Fachkollegen und Expertinnen präsentiert. LAbg. Melanie Eckhardt, MSc, Obfrau des burgenländischen Markthandels, referierte bei diesem Forum über die Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Markthandel. „Gut funktionierende Märkte sind nicht nur Imagefaktor und Frequenzbringer für Innenstädte und Ortszentren, sondern sie liefern auch einen wichtigen Beitrag zur Sicherung regionaler Wertschöpfung. Ein professionelles Marktkonzept und gutes Zusammenspiel aller Akteure sind allerdings dazu erforderlich“, ist Eckhardt überzeugt.

Besuchen Sie uns auch im Internet

Die Homepage der Wirtschaftskammer Wien Markthandel finden Sie unter:
www.wko.at/wien/markthandel

Neues aus dem Landesgremium Niederösterreich

Silberne Ehrennadel der Sparte Handel für den Bürgermeister von Ardagger DI Johannes Pressl

Den Kirtag in Stephanshart nutzten Vertreter der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich und vor allem der niederösterreichischen Marktfahrer, um Bürgermeister Johannes Pressl die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel zu überreichen.

Bürgermeister Pressl zeichnet seit mehr als 15 Jahren als Bürgermeister von Ardagger mitverantwortlich für die jährliche Abhaltung mehrerer Jahrmärkte

und Kirtage in seinem Gemeindegebiet, darunter mit dem Kollnitzberger Kirtag einem der größten und traditionsreichsten Kirtage in Niederösterreich. Rund 300 Marktfahrer, Schausteller und andere fahrende Händler machen den Kollnitzberger Kirtag gemeinsam mit den lokalen Vereinen und Gewerbetreibenden zum ältesten und mit 30.000 Besuchern größten Kirtag seiner Art in Niederösterreich und zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in seiner Region.

Auch im Jahr 2021 hat Bürgermeister Pressl die Durchführung mit sehr viel persönlichem Enga-

gement und Überzeugungskraft ermöglicht. „Damit hat er in einer für uns Marktfahrer existenzbedrohenden Zeit eine wichtige Einnahmemöglichkeit geschaffen und vor allem auch einige andere Bürgermeister in der Region und in Oberösterreich zur Durchführung ihrer Märkte animiert, da wir diese mit dem Argument „Wenn Kollnitzberg geht, geht auch euer Markt!“ zur Abhaltung der Märkte bewegen konnten“, bedankt sich der Obmann der niederösterreichischen Marktfahrer Gerhard Lackstätter anlässlich der Überreichung für seinen langjährigen Einsatz.

© Otmar Gartler (NÖN)



V. l. n. r.: Ortsvorsteher Stephanshart Johann Berger, Obmann Stellvertreter Ernst Barth, Platzmeister Willi Moser, Bürgermeister DI Johannes Pressl, Geschäftsführer Armin Klausner, Obmann Gerhard Lackstätter.

Neues aus dem Landesgremium Oberösterreich



Gelegenheitsmärkte sind für Oberösterreich von enormer kultureller und wirtschaftlicher Bedeutung. Sie tragen zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei und gehen teilweise auf jahrhundertlange Tradition zurück. Die Märkte sind als Kindheitserinnerung nicht mehr wegzudenken. Leider hat ihr Image in der Corona-Zeit gelitten. Gemeinden organisieren keine Kirtage mehr oder verkleinern diese so weit es irgendwie möglich ist. Markthandelnde dürfen bei Gemeindefesten nicht mehr verkaufen oder das Sortiment der Produkte, die angeboten werden dürfen, wird eingeschränkt. Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher hingegen stürmen die Kirtage und Jahrmärkte und

erfreuen sich wieder an diesen. Dem Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels Oberösterreich ist es ein Anliegen, dass die Wertschätzung des Markthandels in der breiten Öffentlichkeit und bei den Entscheidungsträgern in den Gemeinden verbessert wird. Das Landesgremium setzt sich nicht nur für jeden Gelegenheitsmarkt in Oberösterreich in Form von persönlichen Kontakten und Gesprächen mit Bürgermeisterinnen, Bürgermeistern und Organisatoren ein, sondern hat sich auch dazu entschlossen, in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Oberösterreich Service-Tipps zu erstellen, die zur Primetime um 18:57 Uhr im Regionalfenster des Programms von ORF 2

in Oberösterreich ausgestrahlt werden.

„Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Service-Tipps die Wertigkeit der Märkte hervorheben, das Lebensgefühl und Flair eines Marktes transportieren können. Markthändler arbeiten an jedem Wochentag, bei Regen, Schnee, Kälte, Hitze – sprich bei jeder Witterung – und tragen dazu bei, dass die Oberösterreicher ihre geliebten Jahrmärkte und Kirtage bekommen“, unterstreicht Obmann Thomas Ebner die Notwendigkeit, dass das Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels Oberösterreich alles daran setzt, die Wertschätzung des Markthandels in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Gesundenuntersuchung für Gewerbetreibende

Persönliche bzw. schriftliche Anmeldung erforderlich!

An die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

persönlich oder schriftlich:

1051 Wien, Hartmannngasse 2 b oder

telefonisch: 05 08 08/5202 oder 5203; per Fax: 05 08 08/5260

MÄRKTENACHRICHTEN

ACHTUNG

Aufgrund der derzeitigen COVID 19-Pandemie Maßnahmen sind Änderungen bzw. Absagen möglich. Bitte informieren Sie sich vorab unbedingt bei der Gemeinde/beim Veranstalter, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet bzw. es eventuelle Einschränkungen (z. B. nur Lebensmittel) gibt.

Für Änderungen usw. kann keine Haftung übernommen werden

Wien



Auf der Website von www.wien.gv.at/freizeit/einkaufen/maerkte/

finden Sie eine Übersicht über die Märkte in Wien.

21. Bezirk – Jedlerseer Groß- und Familienkirtag, 9. bis 11. September 2022

Interessierte Aussteller wenden sich an: Frau KommR Eva Wawra, Tel.: 0676/7396161, E-Mail: eva.wawra@chello.at – bei Anfragen bitte Telefonnummer bekanntgeben.

21. Bezirk – Weihnachtsmarkt der Wirtschaft 21, 10. November bis 24. Dezember 2022

1210 Wien, Franz-Jonas-Platz vor dem Bahnhof. Anmeldung erbeten unter Bekanntgabe der Warengruppen. Keine Gastro, Süßwaren, Speck und Langos. Diese Warengruppen sind schon vorhanden. Interessierte wenden sich bitte bei:

Frau KommR Eva Wawra, Tel.: 0676/7396161, E-Mail: eva.wawra@chello.at – bei Anfragen bitte Telefonnummer bekanntgeben.

Niederösterreich



Jakobi Kirtag in Guntramsdorf am 31. Juli 2022

Kirtag in Zeillern findet am 31. Juli und nicht am 24. Juli 2022 statt.

Feuerwehrfest in Ebergassing von 5.–7. August 2022

Kirtag in Petzenkirchen am 7. August 2022

Die Marktgemeinde Petzenkirchen teilt mit, dass der Gemeindevorstand der Marktgemeinde

Petzenkirchen in seiner Sitzung vom 20. Juni 2022 beschlossen hat, wegen der wirtschaftlich schwierigen Lage für die Marktfahrer durch die Corona-Virus-Situation beim **Kirtag keine Marktstandsgebühren** einzuheben.

Pfarrkirtag in Raabs an der Thaya am 14. und 15. August 2022 – Absage

Kirtag in Stift Zwettl am 21. August 2022

Markt in Weitra am 1. September und 6. Dezember 2022



Jahrmarkt in Kirchschiag am 4. Oktober 2022

Das festgelegte Marktgebiet erstreckt sich am Hauptplatz in Kirchschiag in der Buckligen Welt über die gesamte Fläche der Nebenfahrbahn. Außerhalb dieses Marktgebietes ist das Aufstellen von Marktständen nicht gestattet. Es dürfen nur Marktfahrer am Jahrmarkt in Kirchschiag in der Buckligen Welt teilnehmen, denen die Standnummer und Standlänge schriftlich zugewiesen wurde. Neue, bzw. zusätzliche Standflächen können nicht mehr vergeben werden.

Bauernmarkt in Bischofstetten am 8. Oktober 2022

Simoni Markt in Tulln am 31. Oktober 2022

Die Stadtgemeinde Tulln er sucht, das neue Anmeldesystem für den Georgi Markt zu beachten!

Eine Teilnahme ist **ausnahmslos** nur mehr nach vorheriger schriftlicher Anmeldung und entsprechender Standplatz-Zusage möglich!

Das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Stadtgemeinde Tulln www.tulln.at unter der Rubrik „Formulare“ abrufbar.

Jahrmarkt in Ollersdorf (Angern a.d. March) am 6. November 2022

Der Markt in Schwadorf findet am 29. November und nicht am 22. November 2022 statt.

Burgenland



Der Markt in Loretto findet am 18. September und nicht am 17. September 2022 statt.

Oberösterreich



Kunsthandwerksmarkt in Atzbach vom 10.–11. September 2022

Salzburg



Kirtag in Werfen am 23. Juli 2022

Eine Anmeldung beim Tourismusverband Werfen unter 06468/5388 ist für die Platzreservierung unbedingt notwendig.

Der Markt in Dienten findet am 4. Dezember und nicht am 3. Dezember 2022 statt.

Steiermark



Der Markt in Lebring findet am 17. Juli und nicht am 16. Juli 2022 statt.

Markt in Markt Hartmannsdorf am 6. August 2022

Der Markt in Hitzendorf findet am 15. August und nicht am 18. August 2022 statt.

Markt in St. Bartholomä am 21. August 2022

Markt in Gasen am 12. September 2022

Der Markt in Lebring findet am 10. und 11. September und nicht am 9. und 10. September 2022 statt.





Kärnten



Der Markt in Bad Bleiberg findet am **27. und 28. August** und nicht am 20. und 21. August 2022 statt.

Tirol



Corona-Update Flohmärkte Tirol

Innsbrucks Flohmärkte (Markt am Tivoli und Greifmarkt) finden nach Absprache mit den zuständigen Behörden unter den aktuell gültigen Auflagen des Handels lt. Schutzmaßnahmenverordnung statt.

Die Flohmärkte in Jenbach und Rum finden voraussichtlich ab März wieder statt.

Euromarkt im August 2022 in Sint-Niklaas (Belgien)

Im Jahre 2022 findet in Sint-Niklaas auf dem größten Marktplatz von Belgien, der Euromarkt wieder statt, und zwar am Freitag den 5., Samstag den 6. und Sonntag den 7. August. Für diesen Markt suchen wir in In- und Ausland Geschäftsleute, Händler, Handwerker und Marktkäufer, die Regionalprodukte oder Spezialitäten eines Mitgliedes der Europäischen Union anbieten können. Die vorige Ausgabe hatte mehr als 120.000 Besucher angelockt. Haben Sie Interesse? Anmeldung und Infos unter:

Lotte Matthysens Dienst evenementen

stad Sint-Niklaas
Grote Markt 1 –
9100 Sint-Niklaas
Tel 03 778 35 16
GSM 0471 77 62 74

lotte.matthysens@sint-niklaas.be
www.sint-niklaas.be

Markt in Eggersdorf am
1. November 2022

Der Markt in Leibnitz findet
am **10. November** und nicht
am 11. November 2022 statt.

Der Markt in Schwarzautal
(Wolfsberg) am
13. November 2022 – Absage

KÖFLACH
Krämermarkt am
24. August 2022 – Absage
Krämermarkt am
28. Oktober 2022 – Absage
Krämermarkt am
10. Dezember 2022 – Absage



Impressionen vom Marktamts-Museum

© Marktamt



IMPRESSUM

7-8/2022

info **exclusiv**

024/2022

Fachorgan des Landesgremiums Wien
des Markt-, Straßen- und Wanderhandels

Sitz der Redaktion
A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202, Fax: 01/51450/93210

Kontakt
E-Mail: markthandel@wkw.at
Erste Bank, IBAN AT18 2011 1000 0121 3989
BIC GIBAATWWXXX

Gewerbliche Anzeigenannahme: Edition MoKka –
Angelika Herburger, MA, Tel: 0660/490 55 61
E-Mail: office@edition-mokka.eu

www.wko.at/wien/markthandel

Copyright der Abbildungen des Bundesgremiums und der Landesgremien: Alexander Müller (Hanzl), J. Moosbrugger (Hehle),
Gerald Lechner (Lackstätter), Fotostudio Digital Unterrainer (Steinke), Nicole Stessl (Eckhardt), Foto-Video Kücher (Ebner),
S. Wolfberger (Wolfberger), Foto Fischer (Geiger), WKT Die Fotografen (Oswald)

Herausgeber, alleiniger Medieninhaber (Verleger)
Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels
A-1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1
Tel: 01/51450/3202

Art-Director: Edition MoKka – A.M.D. Herburger
Druck: Schmidbauer
Offenlegung: www.wko.at/branchen/w/handel/markt-strassen-wanderhandel/Offenlegung.html

Alle verwendeten geschlechtsspezifischen Formulierungen
meinen die weibliche und männliche Form.

Österreichische Post AG **GZ 02Z032241 M**
**Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1,
1020 Wien**

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“